

**Niederschrift**  
**über die 7. Sitzung des Rates**  
der Gemeinde Waake in der Wahlperiode 2016 bis 2021  
**am Donnerstag, 01.02.2018, 20:00 Uhr,**  
Gemeindehaus Hacketalstraße 5a, 37136 Waake

---

Bürgermeister Johann-Karl Vietor  
Ratsherr Dieter Birke  
Ratsherr Wilhelm Desenritter  
Ratsherr Emanuel Ebner  
Ratsfrau Martina Ehlers, Verwaltungsvertreterin  
Ratsfrau Kerstin Großelindemann  
Ratsherr Jens Kluge  
Ratsherr Thomas Georg Krull  
Ratsherr Andreas Otte  
Ratsherr Dirk Reuter  
Ratsherr Dr. Markus Roth (fehlt entschuldigt)

Frau Elisabeth Scharlemann-Busse, Verwaltungsangestellte - Protokoll

Zuhörer: 1

Beginn: 20:20 Uhr

Ende: 22:12 Uhr

---

**Tagesordnung**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
5. Genehmigung des Protokolls der 6. Sitzung des Rates vom 26.10.2017
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
7. 1. Südniedersächsische Regionaltage - Mitfinanzierung [Vorlage Nr. 02/2018]
8. Haushalt 2018 [Vorlage Nr. 01/2018]
9. Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Geschäftsjahr 2015 [Vorlage Nr. 03/2018]
10. Anschaffung eines neuen Pritschenwagens für die Gemeinde [Vorlage Nr. 04/2018]
11. Einwohnerfragestunde
12. Behandlung von Anfragen
13. Schließung der Sitzung

**Zu 1.: Eröffnung der Sitzung**

BM Vietor eröffnet die 7. Sitzung des Rates um 20:20 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

### **Zu 2.: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder**

BM Viotor stellt die ordnungsgemäße Ladung der anwesenden Ratsmitglieder fest. Ratsherr Roth fehlt entschuldigt.

### **Zu 3.: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

BM Viotor stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

### **Zu 4.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Da keine Anträge vorliegen, Einwände gegen die Tagesordnung auf die Frage des BM nicht erhoben wurden, stellt BM Viotor die Tagesordnung fest.

### **Zu 5.: Genehmigung des Protokolls der 5. Sitzung des Rates vom 07.09.2017**

Ratsfrau Großelindemann gibt einen Änderungshinweis zu Seite 4 Absatz 6. Es müsse lauten: Ratsfrau Großelindemann, als Vertreterin des Kuratoriumsmitglieds Birke.

Die Niederschrift über die 6. Sitzung des Rates vom 26.10.2017 wird in der geänderten Fassung mit

10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

angenommen.

### **Zu 6.: Mitteilungen des Bürgermeisters**

- Ein erstes Gespräch mit dem Architekten Brinkmann zur Sanierung/Erweiterung des DGH hat am 16.01.2018 stattgefunden. Ihm wurden die Vorstellungen der teilnehmenden Ratsmitglieder Ehlers, Großelindemann, Kluge, Krull und BM Viotor im Rahmen einer Gebäudebegehung vorgestellt. Er wird einen Vorschlag zur weiteren Nutzung skizzieren. Für die Planung sind im Haushalt EUR 10.000 berücksichtigt worden.

Auf die Frage von Ratsherr Birke, ob sich die Planungen an das neue DGH in Krebeck anlehnen, sagte BM Viotor, dass es sich in Waake um einen Umbau handle und man daher an Vorgaben gebunden sei. Krebeck habe als Neubau gänzlich andere Voraussetzungen gehabt.

- Am 16.01.2018 hat ebenfalls ein erstes Vorgespräch mit dem Planungsbüro Puche aus Northeim, das auch von der Samtgemeinde für Planungsaufgaben beauftragt werden, zur Entwicklung des neuen Baugebietes südlich von Waake stattgefunden. Der Planer wird eine erste Skizze der Grundstücksaufteilung erstellen und diese im März 2018 zur Verfügung stellen. Es sei auch im Rahmen des Bebauungsplanes angedacht, regenerative Energiequellen auf dem Dach vorzugeben. Der geänderte Flächennutzungsplan tritt erwartungsgemäß im April in Kraft. Im Anschluss können Gespräche mit den Grundstückseigentümern geführt werden.

BM Viotor führt weiter aus, dass der Haushaltsplan unter der Prämisse aufgestellt wurde, dass die Gemeinde als Erschließungsträger ist. Bei der Option, dass die Gemeinde Erschließungsträger sei, stellt sich der Ablauf wie folgt dar: Die Grundstücke werden durch die Gemeinde gekauft und im Anschluss an die Erschließung durch die Gemeinde werden die Grundstücke erschlossen zu einem entsprechend höheren Preis wieder verkauft. Das wirtschaftliche Risiko liegt dabei bei der Gemeinde. Da es aber zurzeit eine große Nachfrage nach Bauland in Waake gebe, sei das Risiko nach Ansicht des BM kalkulierbar, da die Gemeinde keinen Gewinn anstrebe. Eine Alternative sei die Erschließung über einen Erschließungsträger, der Ankauf, Erschließung und Vermarktung der Grundstücke übernehmen. Die Gemeinde habe dann über die vertragliche Gestaltung mit dem Erschließungsträger und mit dem Bebauungsplan einen Einfluss auf die Gestaltung der baulichen Anordnungen. Da aber der Erschließungsträger seine Tätigkeit auch entlohnt bekommen wolle, sei zu erwarten, dass dieses zu Lasten des Ankaufspreises bei den Grundstückseigentümern und zu Lasten des Verkaufspreises bei den Bauherren gehe. BM Viotor plädierte, um eine weitgehende Entscheidung über die Gestaltung

des Baugebietes auf Seiten der Gemeinde zu behalten, für eine Erschließung durch die Gemeinde. Das weitere Verfahren werde aber in Abhängigkeit von der Genehmigung des Flächennutzungsplanes im Rat geführt.

Die Erschließungsarbeiten werden erwartungsgemäß frühestens im Frühsommer des nächsten Jahres beginnen, die ersten Bauten werden im Sommer 2019 in Angriff genommen werden, vorbehaltlich von Widersprüchen gegen das Baugebiet von Anliegern, die erwartungsgemäß kommen werden.

- Der Vorschlag für den Namen des neuen Baugebietes lautet „Steckelshof“. Die Flurbezeichnung in dem Bereich heißt „Hinter dem Steckelshof“. Zur Vereinfachung der zukünftigen Straßenbenennung soll auf „Steckelshof“ abgekürzt werden. BM Viator fragte in die Runde der anwesenden Ratsmitglieder, ob nähere Kenntnis über den Namen bestehen, was nicht der Fall war. Er kündigte an zu versuchen, nähere Angaben zu der Flurbezeichnung in Erfahrung zu bringen.
- Die Erschließung der Straße „Im Burgfeld“ läuft, es liegen aber noch keine konkreten Angebote bzw. weiteren Hinweise zu den Kosten vor. Die Sondierungsarbeiten um den Erdfallbereich sind bereits durchgeführt worden, ein abschließender Ergebnisbericht liegt noch nicht vor.
- Der Flächennutzungsplan, der auch die Grundlage für das Baugebiet Steckelshof darstellt, liegt der Kreisverwaltung zur Genehmigung vor. Diese ist bis Mitte April zu erteilen. Es wird erwartet, dass keine wesentlichen Sachverhalte durch die Kreisverwaltung noch Niederschlag finden.

Die Verabschiedung des F-Plans fand im Rahmen der letzten Sitzung des Samtgemeinderates am 19.12.2017 statt. Gegen die F-Plan-Änderung in Bezug auf Waake haben die beiden Abgeordneten von den Grünen Samtgemeinderatsmitglieder aus Waake gestimmt, so BM Viator. Sie haben angeführt, dass eine der Einwände führenden Einwohnerin promovierte Forstbiologin sei, die die Beeinträchtigung der Flora und Fauna beurteilen könne. Sie habe darüber hinaus auch Sorge, dass zukünftige Bauherren in einem erdfallgefährdeten Gebiet bauen würden. Außerdem habe der Bürgermeister die von der Einwohnerin angeführte Versprechung bei Grundstückskauf, dass keine angrenzende Bebauung mehr durchgeführt werde, nicht ausreichend entkräftet, so die Ausführungen von BM Viator über die Argumentation der Grünen Samtgemeinderatsmitglieder. Leider haben die beiden Grünen Samtgemeinderatsmitglieder nicht mit der Gemeinde das Gespräch gesucht und den Sachverhalt einseitig beurteilt. Es sei zwar der Wunsch einer Beschwerdeführerin nach Nichtbebauung der angrenzenden Grundstücke mit einer ausdrücklichen Erfassung im Kaufvertrag vorgetragen worden. Dieser Wunsch konnte aber aus rechtlicher Sicht keinen Niederschlag im Kaufvertrag finden, da der die Gemeinde vertretende Bürgermeister zu solchen Zusagen nicht berechtigt sei. Die Einwohnerin habe darüber hinaus selbst in einem Erdfall gefährdeten Gebiet gebaut, könne sich also insofern nicht präventiv für andere Personen verwenden. Die Einwände gegen die Beeinträchtigung von Flora und Fauna wurden aus fachlichen Gründen vom Landschaftsplaner, der den F-Plan der Samtgemeinde begleitet habe, deutlich abgelehnt.

BM Viator verurteilt die Vertretung von Teilinteressen der beiden Grünen Samtgemeinderatsmitglieder aufs Schärfste, insbesondere vor dem Hintergrund der gelieferten Begründungen und dem fehlenden Bemühen, den Umstand zusammen mit der Gemeinde zu klären. Darüber hinaus hat die Samtgemeinde den beiden Abgeordneten der Grünen die Argumentation der Gemeinde im Hinblick auf die behauptete Versprechung der Nichtbebauung angrenzender Grundstücke nach hier vorliegendem Kenntnisstand überlassen, was aber weder vorab noch in der Diskussion um den F-Plan in der Samtgemeinderatssitzung thematisiert wurde. Die beiden Abgeordneten sollten sich fragen, ob sie im Interesse ihrer Wähler und ihrer Heimatgemeinde handeln.

Ausdrücklich bedanken möchte sich BM Viator in diesem Zusammenhang bei den Mitgliedern des Samtgemeinderates Ratsherr Kluge und Krull aus Waake, die gegen eine Teilung der Abstimmung des F-Plans gestimmt haben und gegen den Antrag der Grünen Samtgemeinderatsmitglieder auf Ablehnung der F-Planänderung in Bezug auf Waake.

Ratsherr Birke widerspricht dieser Darstellung, die so nicht angemessen sei. Ratsherr Krull dagegen meint, dass sie schon angemessen sei, denn er habe an den Sitzungen des Gemeinderates teilgenommen, was im Übrigen jeder Bürgerin und jedem Bürger freistehe.

- Der Neujahrsempfang war mit ca. 150 Bürgerinnen und Bürgern sehr gut besucht, der Redner auch in diesem Jahr wieder ein Gewinn, so BM Vietor nach einhelliger Auffassung. Erfreulich sei zudem, dass auch Mitbürger den Weg ins Gemeindehaus gefunden haben, die in der Vergangenheit nicht dabei waren und die Einladung eines Politikers scharf kritisiert hatten. BM Vietor äußerte die Vermutung, dass es in diesem Jahr daran gelegen haben könne, mit Herrn Trittin einen Gastredner gleicher politischer Couleur eingeladen zu haben. Besonders erfreulich seien die positiven Resonanzen auf die Wahl der Ehrenamtsträger, die sich selbst augenscheinlich sehr über die Nominierung gefreut hätten.  
Da der Neujahrsempfang schon zu einer festen Institution geworden sei, könne man nun überlegen, welcher Gastredner im nächsten Jahr eingeladen werden könne. Zum Beispiel sei an einen Wissenschaftler aus Göttingen zu denken, so BM Vietor.  
Ratsherr Kluge berichtet auch von einer sehr guten Resonanz und hat noch eine Anregung. Um den Besuchern etwas mehr Zeit zur gegenseitigen Begrüßung zu geben, sollte man überlegen, die Veranstaltung eine halbe Stunde vor der Rede des Gastes beginnen zu lassen. BM Vietor hält dieses für schwierig, schlägt aber vor, die Veranstaltung mit der Rede um 18:00 Uhr beginnen zu lassen, um dann später mehr Zeit für Gespräche zu haben.
- Hinzuweisen sei auf die Termine zum Vorbereitungstreffen des 700jährigen Jubiläums von Bösinghausen am kommenden Dienstag um 19:30 im DGH und auf die 1. Dorfversammlung am 22.02. im Gemeindehaus um 19:00. Die Einladungen werden geschickt.

#### **Zu 7.: 1. Südniedersächsische Regionaltage - Mitfinanzierung [Vorlage Nr. 02/2018]**

BM Vietor weist darauf hin, dass es in der Vorlage im zweiten Absatz 10.000 Besucher und im fünften Absatz EUR 3.750,00 als maximaler Betrag heißen müsse.

BM Vietor erläutert kurz die im großen Rahmen geplante Veranstaltung des regionalen Erzeugerverbandes und weist darauf hin, dass die Ausführung nicht als gesichert angesehen werden könne. Daher schlägt er vor, den Betrag von EUR 3.750 nur als Defizitausgleich bereitzustellen.

Ratsherr Birke erkundigt sich nach der Finanzierung. BM Vietor berichtet von der im letzten Herbst stattgefundenen Vorveranstaltung. Bis zu 100 regionale Erzeugertriebe wollen hier ihre Produkte vorstellen und Ziel soll sein, die Produkte unter einem gemeinsamen Label in den Läden anzubieten. Es wird mit etwa EUR 60.000,00 Gesamtkosten gerechnet, die durch Standgebühren und Zuschüsse von den Landkreisen und Gemeinden finanziert werden sollen. Es werde kein Eintritt erhoben, doch sei die Veranstaltung sehr wetterabhängig. BM Vietor sieht in der Berichterstattung über die Veranstaltung gleichzeitig Werbung für die Gemeinde Waake.

Ratsherr Birke hält die Veranstaltung für unterstützenswert. Ratsfrau Großelindemann berichtet, dass auch die Betreiber des Brothofes Waake angesprochen worden seien und überlegen teilzunehmen.

Ratsherr Ebner spricht die Parkplatzsituation an und Ratsherr Otte weist auf die Feuerwehr hin, die bei dem Kartoffelfest des Brothofes die Parkplatzsuche regelt. Ratsherr Kluge sieht hier die Festagentur in der Pflicht, dieses in ihrem Konzept zu berücksichtigen.

BM Vietor erklärt sich bereit im Planungsstab mitzuwirken und gibt bekannt, dass der VA den Beschluss einstimmig genehmigt hat.

#### **Beschlussfassung:**

1. Der Rat der Gemeinde beschließt, sich im Rahmen einer Defizitfinanzierung mit EUR 3.750,00 nach Ausschöpfung aller öffentlichen Mittel und Finanzierungszusagen an der geplanten Veranstaltung zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

2. Der Rat der Gemeinde beschließt, Bürgermeister Johann-Karl Vietor in den Planungsstab zu entsenden.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

### **Zu 8.: Haushalt 2018 [Vorlage Nr. 01/2018]**

BM Vietor erläutert kurz die Ergebnisse des Jahres 2016 und 2017, die weitgehend ausgeglichen seien. Der Ergebnishaushalt für 2018 weist einen Fehlbetrag von EUR 140.200,00, der Finanzhaushalt einen Liquiditätsabbau von EUR 178.300,00 auf. Die Ergebnisvorträge und -rücklagen werden dadurch jedoch nicht aufgezehrt und der Bestand bleibt im positiven Bereich. Durch die Erschließung eines neuen Baugebietes und der Sanierung des DGHs ergibt sich ein Abbau der Liquidität und jährliche Fehlbeträge für die nächsten Jahre, ab 2021 sollte sich der Haushalt aber wieder ausgeglichen zeigen.

BM Vietor berichtet, dass im VA folgende Änderungen der Sitzungsvorlage beschlossen wurden:

- a) Da die Punkte 3 und 12 der Tabelle unter Punkt B „Zugänge Anlagevermögen“ der Sitzungsvorlage identisch seien, wird der Punkt 12 (Planungskosten Baugebiet „Steckelshof“) gestrichen.
- b) Der Zuschuss für die Seilrutsche des Spielplatzes an der Grundschule unter Punkt 6 soll auf EUR 1.5000,00 reduziert werden, da auch die Samtgemeinde oder der Förderverein der Grundschule einen Teil der Kosten tragen könnte. BM Vietor weist darauf hin, dass die Gemeinde zwar Eigentümer des Grundstückes sei und auch ein Interesse an der Ausstattung habe, da die Kinder den Spielplatz nach der Schule nutzen können, die Samtgemeinde als Schulträger aber auch in der Pflicht sei.
- c) Der Betrag unter Punkt 7 der Tabelle in der Sitzungsvorlage, Kauf eines gebrauchten Generators von dem Feuerwehrverein, solle auf EUR 1.200,00 gekürzt werden, da dieser eher dem marktgerechten Wert entspreche.

Ratsherr Birke fragt nach dem Nutzen eines Generators für die Gemeinde. BM Vietor erläutert, dass das Gerät z.B. zum Antrieb der Pumpen bei Hochwasser, für Außenarbeiten (z.B. Schweißen) des Gemeindearbeiters und bei Außenveranstaltungen eingesetzt werden könne. Da die Feuerwehr einen neuen Generator von der Samtgemeinde zur Verfügung gestellt bekommt, wurde der gebrauchte Generator der Gemeinde zum Kauf angeboten.

- d) Eine weitere Änderung betrifft Punkt 9 der Tabelle in der Sitzungsvorlage, neue Straßenschilder incl. Pfosten. Hier hat der VA sich darauf geeinigt, in diesem Jahr erst die Hälfte der Schilder zu erneuern und im nächsten Jahr den Rest auszutauschen. Dabei solle auch auf das einheitliche Aussehen der Schilder geachtet werden.

Ratsfrau Ehlers sagte dazu, dass alle Schilder erneuert werden sollen, um ein einheitliches Aussehen zu gewährleisten. Ratsfrau Großelindemann dagegen vertritt die Auffassung, dass nur die älteren und defekten erneuert werden müssten. Ratsherr Birke sieht auch die Notwendigkeit die Pfosten zu erneuern. BM Vietor stellt einen Ortstermin zur Abstimmung im Rahmen einer Bauausschusssitzung in Aussicht.

Ratsherr Birke fragte nach den straßenbaulichen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung unter Punkt 10. BM Vietor will in anstehenden Verkehrsschau die Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen vorstellen und Gegenmaßnahmen ausarbeiten lassen z.B. Fahrbahnverengungen. Er werde von Anliegern aus Waake und Bösinghausen laufend angesprochen, dass mit zu hohen Geschwindigkeiten in die Orte ein- und ausgefahren werde.

Zum Punkt 11 in der Zusammenstellung „laufender Aufwand - Beratungskosten Dachfarben- und -formensatzung“ erklärt BM Vietor, dass 2014 eine Satzung erstellt werden sollte, diese aber durch die Kommunalaufsicht nicht genehmigt worden sei und nun ein neuer Versuch unternommen werden solle, um einheitliche Vorgaben bezüglich der Dachformen und -farben für die Ortsbereiche in der Gemeinde Waake festzulegen, in denen kein Bebauungsplan gelte. Das Verfahren sei dem eines Bebauungsplanes ähnlich und soll durch das Planungsbüro Puche aus Northeim ausgeführt werden.

Ratsherr Birke sieht keine Notwendigkeit eine Satzung zu erlassen, Bauherren sollten das Recht haben, frei über die Dachfarben zu entscheiden. Die Gemeinde solle die Bauherren nicht bevormunden. Ratsherr Krull erinnert daran, dass der Anlass zu diesen Überlegungen ein Neubau in Flachdachausführung in Bösinghausen gewesen sei, der allgemein als Fremdkörper empfunden werde. BM Vietor ergänzte, dass es in den Ortsbereichen, in denen kein Bebauungsplan gelte, möglich sei, mintfarbene oder auch blaue Dächer in spiegelnder Hochglanzausführung einzudecken. Dies betreffe insbesondere die alten Dorfkerne von Waake und Bösinghausen. Er frage sich, warum Ratsherr Birke sich von dem Grundsatz eines einheitlichen Dorfbildes verabschieden wolle. Die bisher in der Gemeinde erlassenen Bebauungspläne schreiben rote oder dunkle Dächer in relativ engen RAL-Abstufung vor. Ein einheitliches, stimmiges Dorfbild werde, so BM Vietor, als ein Erfolgsfaktor zur Belebung und Attraktivitätssteigerung von Dörfern anerkannt.

Ratsfrau Großelindemann gibt zu bedenken, dass sie und die weiteren neuen Ratsmitglieder keine Kenntnis von den Beschlüssen des früheren Gemeinderates hätten und daher über nähere Informationen zu diesem Sachverhalt dankbar gewesen wären. Ratsherr Otte erklärt dazu, dass der Beschluss schon gefasst sei und es um die Kosten der Durchführung gehe. Ob denn bei der Beschlussfassung nicht über die Kosten gesprochen wurde, fragt Ratsherr Ebner. Dazu entgegnet Ratsherr Krull, dass der im Haushalt genannte Betrag von EUR 6.000,00 wahrscheinlich zu hoch angesetzt sei, doch ein Ansatz sei nötig. BM Vietor erklärte auf die Anregung von Ratsfrau Großelindemann hin, dass sie jederzeit den Entwurf der ehemaligen Satzung hätte erhalten können, wenn sie denn die Bitte im Vorfeld der Sitzung an die Verwaltung herangetragen hätte. Näheres sei darüber hinaus in den betreffenden Sitzungsvorlagen und Protokollen nachzulesen gewesen. Zu der Frage von Ratsherrn Ebner erläuterte BM Vietor, dass nach damaliger Auffassung der Verwaltung lediglich ein Beschluss durch den Rat zu erfolgen hatte und unter Vorlage der Satzung bei der Kommunalaufsicht diese Geltung erlange. Kosten für z.B. ein Verfahren zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange seien seinerzeit nicht erwartet worden.

BM Vietor ergänzt nach Ende der Debatte, dass sich der VA einstimmig für die Beschlüsse mit den oben genannten Änderungen ausgesprochen habe und bittet um Abstimmung.

### **Beschlussfassung:**

Der Rat der Gemeinde beschließt:

1. dem vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2018 mit den empfohlenen Änderungen zuzustimmen:

Die Änderungen beziehen sich auf die in der Beschlussvorlage unter „B. Zugänge Anlagevermögen“ wiedergegebene Tabelle:

- Nr. 6 Der Betrag für die Seilrutsche auf dem Spielplatz der Grundschule Waake wird von EUR 3.000,00 auf EUR 1.500,00 gesenkt.
- Nr. 7 Für den Kauf des gebrauchten Generators des Feuerwehrvereins wird statt EUR 1.750,00 nur EUR 1.200,00 veranschlagt.
- Nr. 9 Der Betrag für die Straßenschildererneuerung wird von EUR 12.000,00 auf EUR 6.000,00 gesenkt.
- Nr.12 Kann entfallen, da schon in Punkt Nr. 3. enthalten.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen

2. dem vorliegenden Entwurf des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2018 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

3. dem vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 mit der integrierten Ergebnis- und Finanzrechnung sowie dem Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2019 bis 2021 wird mit den empfohlenen Änderungen als Satzung erlassen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Im Anschluss an die Abstimmung stellte Ratsherr Krull die Frage, ob der Rat hätte eine abweichende Beschlussfassung gegenüber dem VA treffen können. BM Vietor verwies auf die zur Zeit der Kommunalaufsicht vorliegenden diesbezüglichen Anfrage aus der Sitzungsvorlage 36/2017. Die Antwort der Kommunalaufsicht hierzu stehe noch aus.

#### **Zu 9.: Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Geschäftsjahr 2015 [Vorlage Nr. 03/2018]**

BM Vietor stellt kurz die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen dar, die sich aufgrund höherer Umlagen, dem höherem Zuschuss an den Kindergarten und der Anschaffung von mehreren beweglichen Vermögensgegenständen ergeben haben. Die Nachgenehmigung sei notwendig, um der Budgethoheit des Rates Rechnung zu tragen. Vermieden werden sollen diese Nachgenehmigungen in Zukunft durch das Anwenden von Deckungsringen, die größere Bereiche der Konten abdecken und so einen Ausgleich ermöglichen.

BM Vietor berichtete, dass zur Zeit der Jahresabschluss 2015 dem Rechnungsprüfungsamt vorliege und dass sich der VA einstimmig der Beschlussempfehlung angeschlossen habe.

#### **Beschlussfassung:**

Der Rat der Gemeinde Waake beschließt, die dargestellten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des Jahres 2015 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

#### **Zu 10.: Anschaffung eines neuen Pritschenwagens für die Gemeinde [Vorlage Nr. 04/2018]**

BM Vietor begründet nochmals die Notwendigkeit der Neuanschaffung des Gemeindefahrzeuges und stellt die drei Angebote vor. Diese seien befristet und wie aus der Anlage hervorgehe, war in der Ausschreibung keine Antriebsform vorgegeben worden. Alle drei Firmen haben das gleiche Dieselmodell angeboten.

Ratsfrau Großelindemann stellt den Antrag, den Beschluss zu vertagen, um ein ökologisch günstigeres Fahrzeug zu erhalten. Ratsherr Birke stellt die Frage nach einem Elektrofahrzeug, das auch für den Einsatz als Gemeindefahrzeug geeignet sei. Ratsherr Ebner erinnert an das Modell, das die Post entwickelt hat, aber eine geringere Leistung aufweist. Auch gaskombinierte Fahrzeuge seien seiner Meinung nach nicht empfehlenswert. Ratsherr Otte berichtete aus seinen beruflichen Erfahrungen, dass Elektrofahrzeuge nicht mit vertretbarer Leistung und Reichweite im Nutzfahrzeugbereich zur Zeit zur Verfügung ständen. Ratsfrau Großelindemann zieht daraufhin ihren Antrag zurück.

BM Vietor erklärt, dass im VA Punkt 1. einstimmig genehmigt wurde, Punkt 2. a) und 2. b) hingegen keine Mehrheit erhielten. Er verwies in diesem Zusammenhang noch einmal auf die der Kommunalaufsicht vorgelegten Sachverhalte aus der Vorlage 36/2017. Da einer Vorbefassung des Verwaltungsrates geben sei, aber der Punkt 2. keine Mehrheit gefunden habe, schließe dies eine Behandlung im Rat nicht aus. Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, folgt die Abstimmung.

## **Beschlussfassung:**

1. Der Rat stimmt der Übertragung des Haushaltsansatzes für die Beschaffung eines Pritschenwagens in Höhe von EUR 25.000,00 vom Jahr 2017 in das Jahr 2018 zu.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

2. a) Der Rat beschließt, das Angebot der EURO-AUTO WEHRT GmbH zu einem Kaufpreis von EUR 24.990 anzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

- b) Die Verwaltung wird ermächtigt, infolge der sich ggf. geänderten Konditionen einen außerplanmäßigen Mehrkaufpreis von EUR 1.010,00 zu tätigen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

## **Zu 11.: Einwohnerfragestunde**

Herr Lorenzen bekundete seine Sympathie für den von Ratsfrau Großelindemann zurückgezogenen Antrag auf Anschaffung eines Elektrofahrzeuges, denn seiner Meinung nach würde die steigende Nachfrage nach ökologisch günstigeren Fahrzeugen die Autoindustrie zum Handeln zwingen.

Außerdem stellt Herr Lorenzen die Frage nach der Resonanz auf das Car-Sharing-Projekt. BM Vietor teilt mit, dass die Verwaltung nur knapp 10 Rückmeldungen erhalten habe. Es sei also noch Aufklärung über dieses Vorhaben nötig.

Herr Lorenzen regt an, am „Tag für Waake“ Plastikmüll und Glas aus den Gräben zu sammeln und fragt, wer für die Gräben zuständig sei. BM erklärt, dass das Oberflächenwasser Samtgemeindesache sei, die Gräben aber von der Gemeinde gereinigt werden, da sie sonst verstopfen würden.

Weiterhin weist Herr Lorenzen auf umgestürzte Bäume auf dem Grundstück über dem Hundeplatz am Bollenberg hin und fragt auch hier nach der Zuständigkeit. Diese Fläche sei im Besitz der Realgemeinde und nach Ratsfrau Großelindemann habe Herr Binnewies als Vorsitzender der Realgemeinde schon die vom Sturm betroffenen Flächen in Augenschein genommen.

## **Zu 12.: Behandlung von Anfragen**

Ratsfrau Ehlers merkt an, dass bei der Verteilung des letzten „Waaker Kuriers“ das Burgfeld vergessen worden sei. BM Vietor sagte zu, die mit der Verteilung Beauftragten auf die Problematik hinzuweisen.

Weiterhin werden die Termine für die nächsten Ausschusssitzungen bekanntgegeben. Für den Bauausschuss sind der 19.04. (in Bösinghausen) und der 03.05. (in Waake) nach Auskunft des Vorsitzenden Ratsherrn Kluge sowie der 13.09.2018 vorgesehen. Der Jugendausschuss wird voraussichtlich am 08.03.2018 tagen, ein weiterer Termin sei im Oktober geplant, so die Vorsitzende Ratsfrau Großelindemann.

Ratsherr Birke bittet darum, die Protokolle früher zu versenden. BM Vietor verweist auf die Kapazitäten der Gemeinde, sagt aber zu, einen früheren Versandt zu gewährleisten.

Ratsherr Otte spricht den aus allgemeiner Sicht sehr schlechten Winterdienst an. Es seien die Gemeinde-, Kreis- als auch die Bundesstraßen sehr schlecht geräumt worden. BM Vietor stimmt dem zu und erklärt in Bezug auf die Gemeindestraßen, dass er sich bei der Samtgemeinde erkundigt habe. Diese habe ihm mitgeteilt, dass der Unimog der Samtgemeinde gerade auch nicht einsatzfähig sei und damit für den Winterdienst auf den Gemeindestraßen nicht zur Verfügung stehe. BM Vietor appellierte ergänzend an die Räumspflicht der Anlieger.



Ratsherr Kluge weist das Hinweisschild an der B27 hin, dass schon im Oktober 2017 bei einem Unfall beschädigt wurde und immer noch nicht erneuert worden sei. BM Vietor will sich noch einmal an die zuständige Stelle bei der Straßenmeisterei wenden.

**Zu 13.: Schließung der Sitzung**

BM Vietor schließt die Sitzung um 22:12 Uhr.

gez. Johann-Karl Vietor  
- Bürgermeister -

gez. Elisabeth Scharlemann-Busse  
- Protokoll -